

Gelungene Generalversammlung

Am Samstag, 19. Januar 2019, traf sich der EDJV zu seiner 31. ordentlichen Generalversammlung im Hotel Krone in Urnäsch. Co-Präsident Peter Kuhn moderierte diesen Anlass speditiv und gekonnt, wie ein «alter» Routinier.

Text: André Stutz Fotos: Irmgard Kälin

Ein zufriedener Co-Präsident eröffnete pünktlich um 13.30 Uhr die 31. GV des EDJV, konnte er doch 57 Anwesende begrüßen. Mit einer Schweigeminute gedachte die Versammlung den im letzten Jahr verstorbenen Mitgliedern unseres Verbandes. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde auch schon über das Protokoll der GV, welches der Einladung beilag, abgestimmt und einstimmig genehmigt.

Jahresbericht des Präsidiums

Co-Präsident Peter Kuhn orientierte über die administrativen Belange unseres Verbandes im letzten Präsident Peter Truttmann Dinge, die den Verband verglich den EDJV mit einer Maschine» die glücklicher lebt. Er bedankte sich bei kollegen und bei Andreas Delegierter des EDJV für die die gute Zusammenarbeit bei



Jahr und sein Co-über die technischen betrafen. Peter Kuhn «gut geölten weise von Menschen seinen Vorstands-Balsiger als geleistete Arbeit und verschiedenen

Anlässen. Ein grosses Dankeschön gehörte auch den Organisatoren des 30-Jahr Jubiläums unseres Verbandes und das 100er-Club Weekend. Beides grandiose Anlässe. Seine weiteren Ausführungen unterlegte er mit Hilfe eines Beamers. So war es möglich, dass er z.B. die



Aufgabenmatrix des Verbandes und weitere Dokumente auf die etwas zu kleine Leinwand projizieren konnte. Seine jeweilige Bemerkung dazu: «Das müsst ihr nicht lesen können!» sorgte für grosses Lachen bei den Besuchern. Sichtlich stolz teilte er der Versammlung auch die Austragungsorte der nächsten Finals mit. Nach Engelberg 2019 sind dies, Biel 2020, Brunnen 2021, Worben 2022,

Sense-Oberland 2023 und Gurten 2024.

Peter Truttmann konnte seinen Bericht kurzhalten. Machte aber auf die

kleinen Änderungen bei fünf Reglementen, die an der Organisatoren-Sitzung beschlossen wurden, aufmerksam.

Jahresrechnung und Revisorenbericht

Dieses Traktandum gab wenig Anlass zu Diskussionen, konnte unsere Kassierin, Heidi Egli, doch einen grossartigen Abschluss präsentieren. Demzufolge sich das Vermögen unseres Verbandes per 30. November 2018 auf erfreuliche Fr. 50'259.-- beläuft. Der Revisorenbericht fiel dementsprechend positiv aus und Daniel Gremlich bedankte sich im Namen der Revisoren bei Heidi für die vorzügliche Buchführung und den tadellosen Abschluss. Das Budget für das kommende Vereinsjahr bleibt im bisherigen Rahmen, wobei Peter Kuhn bemerkte, wie wichtig es ist, dass möglichst viele Jasserinnen und Jasser die verschiedenen Sektionsjassen fleissig besuchen. Denn nur so könne das Budget auch erreicht, bzw. eingehalten werden. Schliesslich sei der Verbandsfranken, zusammen mit den Mitgliederbeiträgen und Sponsoren, die wichtigste Einnahmequelle des EDJV.

Wahlen

Obwohl 2019 kein offizielles Wahljahr ist, sind doch zwei wichtige Posten neu zu besetzen, da neben Heidi Egli auch Jürg Müller ihre Demission eingereicht haben. Peter Truttmann bedankte sich bei Jürg für die hervorragende Arbeit im Vorstand und überreichte ihm neben ein paar guten Tropfen auch eine Einladung an ein Eishockeyspiel zusammen mit ihm. Jürg wird dem Verband aber als Delegierter erhalten bleiben. Er wird auch in Zukunft den Meister-Cup organisieren und auch weiterhin die Sektion Frutigen leiten. Ein grosses Dankeschön, lieber Jürg. Zum Rücktritt von Heidi Egli bat das Präsidium Daniel Gremlich die Laudatio zu halten. Schliesslich sei er derjenige, der sie im Rahmen seiner Revisorentätigkeit am besten kennengelernt habe.

Zu Beginn bedankte sich Daniel für die ehrenvolle Aufgabe, diese Laudatio halten zu dürfen und erklärte auch gleich was das Wort Laudatio überhaupt heisst. Es kommt aus dem Lateinischen und bedeutet soviel wie loben, preisen. Und als ehemaligem Ministrant sei ihm auch sofort das Lied «Grosser Gott wir loben Dich» in den Sinn gekommen. Es liesse sich mit etwas Wortspiel perfekt zu Heidis Leistungen abändern und zwar so: Grosse Heidi, wir loben Dich – Heidi, wir preisen Dich (breitere Schultern machen). Heidi sei für ihre uneigennütigen Leistungen in unserem Verband 2017 mit der Ehrenmitgliedschaft geehrt worden. Besonders hervorgehoben hat Daniel die Arbeit von Heidi als Kassierin. Zusammen hätten sie sieben Revisionen



durchgestanden. Heidi sei in der Zeit, im guten Sinne gemeint, eine dynamische «Gluggere» gewesen, die stets auf der «Kohle» sass. Die Revisoren hätten in dieser Zeit den einen oder andern Meinungsunterschied ausgefochten, aber immer mit dem nötigen Anstand und Respekt, was er bei den EDJV-Jassern oft vermisse. Bei diesen «Kontrolltreffen» hätten beide voneinander gelernt und profitiert. Und nicht zu vergessen: Sie habe die Revisoren immer in gutbürgerliche Lokale eingeladen, was auch den Gaumen erfreute. Während ihrer Amtszeit habe der Verband zwei unvergessliche Jubiläen gefeiert. Nämlich 2013 das 25-jährige und im vergangenen Jahr das 30-jährige, die auch einen nicht unerheblichen Tribut aus der Verbandskasse gefordert hätten. Umso höher sei der heutige Stand unserer «Kriegskasse» zu würdigen. Mit



Rosmarie Möckli habe der Verband jetzt eine neue «Finanzministerin». Er sei überzeugt, dass Heidi das stets saubergeführte Verbandskässeli mit einem lachenden und einem weinenden Auge übergeben werde und für sie nun eine unbeschwerte Zeit beginnen würde. Er hoffe aber, dass wir «Zurückgelassenen EDJV-ler» sie weiterhin beim einen oder andern Jassen wiedersehen. Er verabschiedete Heidi nun schweren Herzens mit den Worten: «Heidi, es ist schön, dass es Dich gibt».

Als Nachfolger von Jürg Müller Kriechenwil in den Vorstand erwähnt, löst Rosmarie Möckli ab. Zum Dank und grosser geleistete Arbeit ihrer Vor-



Heidi einen Blumenstrauss.

Vorstandsmitglieder wurde mit grossem Applaus bestätigt.

Ehrungen

Zu ihrer eigenen Überraschung wurde Irmgard Kälin als fleissigste

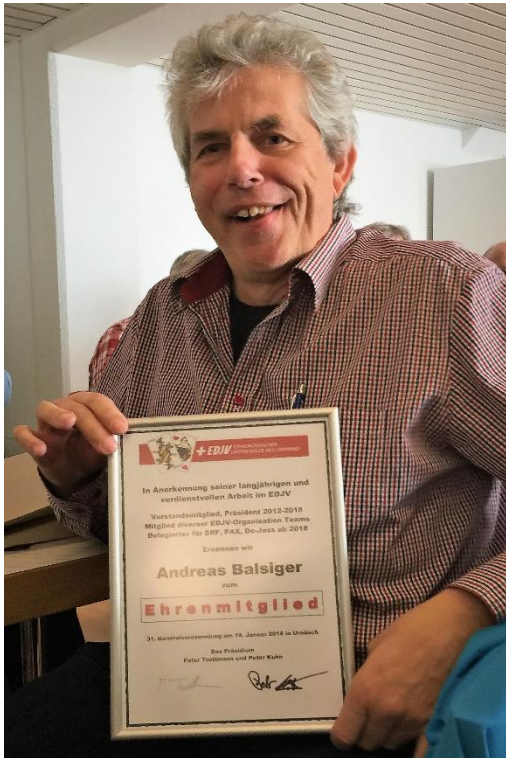


Jasserin von Peter Truttmann mit einem Blumenstrauss geehrt. Sie besuchte in der abgelaufenen Saison nicht weniger als 176 offizielle Sektionsjassen. So erstaunt es auch nicht, dass sich die Willerzellerin in verschiedenen Sektionen für den grossen EDJV-Final qualifiziert hat. Wie sich das grosse «Training» auszahlt, wird sich Ende März in Engelberg zeigen. Auch als Webmasterin und Fotografin macht Irmgard eine gute Figur. Nur

Berichte schreiben ist nicht so ihr Ding, das überlässt sie lieber anderen.

Andreas Balsiger

Ja, schwierig die richtigen Worte zu unserem «Bäcker» zu finden, ohne der «Lobhudelei» bezichtigt zu werden. Aber es ist einfach eine



Tatsache. Was dieser Mann für unseren Verband geleistet hat ist schon ausserordentlich. Im Vorwort der Festschrift zum 25-Jahr Jubiläum schrieb ich wie wichtig Hans Ricklin und Walter Aegerter für den EDJV waren. Und heute muss Andreas Balsiger zusammen mit diesen grossen Namen erwähnt werden. In seiner Zeit als Präsident machte der EDJV einen weiteren grossen Schritt nach vorne. Nicht nur, dass er den Jasspass zur Jassliga umgebaut hat, er vermochte durch seine Beharrlichkeit auch das Schweizer Fernsehen zu überzeugen, dass unser Verband eine wichtige Säule in Sachen Jassen in der Schweiz ist. Seine Idee vom Jassen der 15 – 45-jährigen konnte er zusammen

mit Pax umsetzen und das Fernsehen macht mit. Dank seiner Initiative und ünermüdlichem Einsatz, darf der EDJV seit 2018 auch die Ausscheidungsturniere für den Donnschtigjass durchführen. Der Vorstand ist sich einig, dass Andreas Balsiger ein Ehrenmitglied unseres Verbandes sein muss. Herzlichen Glückwunsch, lieber Resu.

Verschiedenes

Unter diesem Traktandum erinnerte Peter Kuhn als OK-Präsident des Finals in Engelberg nochmals an das Super-Angebot: Zwei Übernachtungen in Engelberg zu fairen Preisen, den Volksjass am Vorabend des Finals und den Differenzler-Jass mit tollen Preisen am Sonntag auf Trübsee. Im Preis von Fr. 75.-- sind die Fahrt mit der Bergbahn, ein grandioses Brunch Buffet mit allem was das Herz und der Magen begehrt, inkl. Getränke Buffet. (Softdrinks). Siehe auch Flyer auf der Homepage: www.edjv.ch. Da findet ihr auch die Rangliste vom GV-Jass.

Mit einer leichten Verspätung schloss er um 14.45 Uhr die 31. Generalversammlung und wünschte allen viel Glück beim anschl. GV-Jass. Dieser wurde von Sepp Schönenberger vor Hans Dubach und Jürg Brönnimann gewonnen.

Nachtessen

Einen weiteren Höhepunkt dieses Tages erlebten die Jasserinnen und Jasser mit dem vorzüglichen Nachtessen. Hier bewies Walter Höhener, dass er nicht nur OK-Präsi, sondern auch den Kochlöffel exzellent zu schwingen weiss. Kommt dazu, dass das OK Urnäsch sowohl den Apéro, als auch das Dessert offeriert hat. Zur Vorspeise wurde ein gemischter Salat serviert. Zum Hauptgang gab es Voessen an einer Super-Sauce. Kartoffelstock und verschiedene Gemüse. Zum Dessert servierten die Mitarbeiterinnen ein feines Glacé. So ging ein spannender Tag zu Ende und alle freuen sich nun auf Engelberg.

